Objekt:	Handglocke
Museum:	Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Skulpturensammlung
Inventarnummer:	3146

Beschreibung

Die Handglocke ist in einer Reihe weiterer, in der Grundform weitgehend identischer Exemplare bekannt: in der Frick Collection in New York, im Museo Civico Cristiano in Brescia, im Museo Diocesano in Trient, im Museo Civico in Rovereto und ehemals in der Sammlung Wittmann in Budapest.
Als gemeinsames Motiv zeigen sie auf den Hauptseiten der Wandung individuell bewegte Puttenpaare mit Flügeln, von denen eines mit kurzen Hemdchen bekledet, das andere nackt ist. Spielerisch umgreifen die Putti lange Bänder, die von einer Blütenmaske herabhängen. Zwischen den Kindergestalten befinden sich Kartuschen mit feinem Rollwerk, die ebenfalls an den Blattmasken aufgehängt sind. Die Berliner Glocke trägt ebenso wie das Exemplar im Museo Diocesano in Trient das in Kartuschen eingelassene Wappen der seit 1539 in Trient regierenden Fürstbischöfe der Madruzzo.

Entstehungsort stilistisch: Trient oder Padua

Grunddaten

Material/Technik:	Messing
Maße:	Höhe: 10,9 cm; Durchmesser: 9,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1540-1560
	wer	Grandi, Vincenzo
	wo	

Schlagworte

- Messing